

Forstliches Versuchswesen.

Untersuchungen

über den

Festgehalt und das Gewicht

des

Schichtholzes und der Rinde.

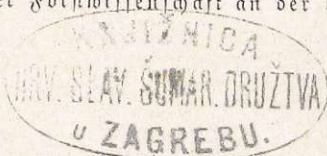
Ausgeführt von dem Vereine deutscher, forstlicher Versuchsanstalten

und in dessen Auftrag bearbeitet

von

Dr. Franz Baur,

ord. ö. Professor der Forstwissenschaft an der Universität München.



Mit zwölf Holzschnitten und vielen Tabellen.

Angsburg.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung (A. Manz).
1879.

Vorwort.

Mit der Einführung des Metermaßes und der Vereinbarung gleicher Holzfortimente in den verschiedenen Staaten des deutschen Reiches, wurde die Feststellung neuer Reduktionsfactoren für die Umwandlung von Schichtholz in Festmeter nothwendig.

Die forstlichen Versuchsanstalten von Baden, Bayern, Braunschweig, Preußen, Sachsen und Württemberg beschloßen die Anstellung der erforderlichen Untersuchungen, und der Verein deutscher, forstlicher Versuchsanstalten übertrug dem Unterzeichneten die Verarbeitung und Veröffentlichung der gewonnenen Resultate.

Mit nicht unerheblichen Kosten und Aufbietung von Hunderten von fleißigen und sorgsamem Händen wurde in den letzten sechs Jahren für den genannten Zweck ein reichliches Material gewonnen. Die einzelnen Versuchsanstalten übergaben uns die auf Grund eines gemeinsam berathenen Arbeitsplanes unter eigener Verantwortung vorgenommenen Untersuchungen und wir unterzogen uns in den letzten zwei Jahren der gerade nicht sehr angenehmen Arbeit, die gewonnenen Resultate mit ihren Millionen von Zahlen zu sichten, systematisch zu ordnen und zu gruppieren, um sie den beteiligten Regierungen und Fachgenossen in der nachfolgenden Schrift wieder vorzulegen, in einer Form, von welcher wir glauben, daß sie der Wissenschaft und Praxis am meisten dienen werde.

Wir sind daher nur für die noch durch uns selbst oder unter unserer Leitung in Württemberg ausgeführten Untersuchungen, sowie für die Art der Verarbeitung und die aus den gewonnenen Resultaten gezogenen Schlüsse verantwortlich. Sollten wir nicht überall das Richtige getroffen haben, so bitten wir um Nachsicht, welche wir vielleicht schon deshalb beanspruchen dürfen, weil die ganze Arbeit für uns in eine Zeit des Ueberzugs, der Umgestaltung und der Einlebung in neue Verhältnisse fiel, und weil es überhaupt schwer ist, Untersuchungen, an welchen so viele Hände und Köpfe arbeiteten, zur allgemeinen Befriedigung zu einem vollendeten Ganzen zu gestalten.

Am Schluß haben wir in zwei Anhängen, auf Wunsch und mit Genehmigung des Vereins deutscher, forstlicher Versuchsanstalten, noch eine Reihe älterer Untersuchungen über denselben Gegenstand, sowie eine eigene Specialuntersuchung über Grün- und Lufttrocken-Gewicht von 27 Holzarten, und über Wassergehalt und Schwindungsverhältnisse derselben im Auszuge mitgetheilt.

Möge diese Arbeit, welche nothwendig einmal ausgeführt werden mußte, und die weniger interessant als mühevoll war, eine günstige Aufnahme finden und zur Weiterbildung unseres Faches in einer Weise beitragen helfen, wie man es von ihr erwartet.

München, am 25. Juli 1879.

Der Verfasser.

Zweiter Theil.

Untersuchungen über den Festgehalt und das Gewicht der Rinde.

	Seite
Zweck der Untersuchungen. § 19.	119
I. Die Methoden der Untersuchung. § 20.	120
II. Die untersuchten Rindensortimente. § 21.	122
1. Altrinde.	123
a. In Raammeteru.	123
a. gepuht	123
A. Frisch gefällt oder grün.	123
B. Waldtrocken	123
1. Die Eiche	123
b. ungepuht	124
A. Frisch gefällt oder grün.	124
1. Die Weißtanne	124
2. Die Fichte	124
B. Waldtrocken	126
Eiche, Fichte, Weißtanne	126
2. Jungrinde.	127
a. in Raammeteru.	127
A. Frisch gefällt oder grün.	127
1. Fichte!	127
2. Eiche	127
3. Altrinde.	129
b. In Wellenhundertern.	129
b. ungepuht	129
Eiche, Fichte	129
4. Jungrinde.	129
b. In Wellenhundertern.	129
Eiche	129

Anhang I.

Resultate früherer Untersuchungen über den Festgehalt und das Gewicht des Schichtholzes und der Rinde.	138
1. Bayern.	138
2. Baden.	140
A. Festgehalts- und Gewichtsuntersuchungen von Holz und Rinde	140
B. Festgehalts- und Gewichtsuntersuchungen von Lohnez- und Rebstecken	143
C. Festgehalts- und Gewichtsuntersuchungen über Korb- und Flechtweiden	143
3. Braunschweig.	144
Rothbuche und Fichte	145

Anhang II.

Gewichtsuntersuchungen verschiedener Holzarten im grünen und lufttrocknen Zustande (vom Verfasser)	146
---	-----